



Schleusinger Straße 12
12687 Berlin
Tel.: 030/50340769
e-mail oekumenischesforum@online.de
Konto: Evangelische Bank
IBAN: DE 6652 0604 1000 0391 0245
BIC: GENODEF1EK1

Vorsitzende: Petra Jachalski

Bericht an die 33. Mitgliederversammlung am 6. Mai 2017

Liebe Mitglieder und Freunde!

Im Dresdner „Kreuz-Katechismus“ der „Lutherischen Kirche im Kurfürstentum Sachsen von 1688“ heißt es unter der Überschrift:

**349: „Worin besteht das Reich des Teufels?“
Im Unglauben und Gottlosigkeit**

Und unter Nr. 350 führt er aus:

**350: „Wer gehört zu diesem Reich?“
Alle Heyden, Türcken, Jüden
und böse Christen, die durch
ihr sündliches Leben für Gott
ein Greuel sind, und dem Teufel
dienen.**

In diesem Jahr gedenken die Kirchen gemeinsam der Reformation vor 500 Jahren. Im Verhältnis untereinander und im Verhältnis zum jüdischen Volk und zu den Muslimen hat sich in den letzten Jahrzehnten einiges zum Positiven verändert. Die Tatsache, dass die verschiedenen Kirchen gemeinsam an die Reformation erinnern, sollte Grund genug sein um Gott zu danken. In manchen kontroversen Positionen wurde inzwischen eine Annäherung erzielt.

Ein entscheidender Schritt auf dem Weg zu einer sichtbaren Einheit war der Besuch des Papstes 2016 in Lund auf Einladung des Lutherischen Weltbundes. In der gemeinsamen Erklärung von Lund zwischen der römisch-katholischen Kirche und dem Lutherischem Weltbund heißt es:

„Während wir eine tiefe Dankbarkeit empfinden für die geistlichen und theologischen Gaben, die wir durch die Reformation empfangen haben, bekennen und beklagen wir vor Christus zugleich, dass Lutheraner und Katholiken ihre sichtbare Einheit der Kirche verwundet haben.... Unser gemeinsamer Glaube an Jesus Christus und unsere Taufe verlangen von uns tägliche Umkehr, durch die wir die historischen Meinungsverschiedenheiten und Konflikte, die den Dienst der Versöhnung behindern, ablegen.“

Der Besuch des Römischen Papstes beim Koptischen Papst am 28. 4. 17 war auch ein Meilenstein auf dem Weg zu einer Einheit zwischen Rom und der Orthodoxie.

Es ist nicht selbstverständlich, dass in den letzten Jahren jüdische Gemeinden und christliche Kirchengemeinden im Gespräch sind und sich vielerorts auch im Gebet und dem gemeinsamen Hören auf Gottes Wort begegnen.

In diesem Zusammenhang wäre es wünschenswert, dass der Israelsonntag mehr ins Blickfeld der Gemeinden rückt und gemeinsam mit der jüdischen Gemeinde gefeiert würde.

Papst Franziskus liegt der Dialog mit dem Islam am Herzen. Für ihn sind es keine Teufelsanbeter, sondern Brüder und Schwestern in dem Glauben an den einen Gott. So ist sein Besuch in Kairo und die Teilnahme an der Friedenskonferenz in der Al-Azhar Universität gerade in der jetzigen Situation von großer Bedeutung. Sicher ist ein Dialog zwischen Christen und Muslimen nicht mit jeder Moscheegemeinde möglich. Wir sind dankbar für den guten Kontakt zur Pankower Khadija-Moschee, die nach unseren Informationen drei syrischen Christen Asyl gewährt hat.

1. Das Ökumenische Forum in der Kirche

1.1 ökumenische Zusammenarbeit

In der Dorfkirche in Alt-Marzahn hielten wir am 25. September eine Stunde der Begegnung ab. Eingeladen waren Vertreter verschiedenster Religionen. Den Anlass dazu bot das 30. Treffen der Weltreligionen in Assisi.

Der Ökumenische Rat Berlin-Brandenburg lud am 19. Januar 2017 zum Ökumenischen Gottesdienst mit anschließendem Neujahrsempfang ein. Der alljährlich ausgelobte Ökumenepreis ging an „Relifahrt in Koop – Gemeinsam sind wir stark“, eine Initiative zweier Grundschulen zu konfessionell-kooperativem Religionsunterricht.

Mit unserem Besuch in der Khadija-Moschee anlässlich des Neujahrsempfangs vertieften wir den Kontakt zu dieser Moschee-Gemeinde.

Der Tag der Ökumene Beauftragten am 18. März 2017 widmete sich dem Thema „Martin Luther – Brücke zwischen den Konfessionen?!“. In Arbeitsgruppen wurde u.a. darüber diskutiert, wie Unterschiede im christlichen Glauben respektiert werden können und so die gemeinsame Aufgabe erfüllt werden kann.

1.2 Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen Marzahn-Hellersdorf (ACK M-H)

Unsere Zusammenarbeit mit der ACK besteht unter anderem in der gemeinsamen Gestaltung der Montagsgebete und der einmal monatlich stattfindenden Veranstaltung „Anhalten“.

Wir nehmen regelmäßig an den Sitzungen teil und unterstützen uns gegenseitig bei Veranstaltungen im Bezirk.

Wir führen die Finanzgeschäfte der ACK Marzahn-Hellersdorf mit einem eigenen Unterkonto, da diese nicht als gemeinnützige Organisation z. B. Spenden bescheinigen kann.

1.3 Friedensdekade

Am 12. November 2016 organisierten das Ökumenische Forum Berlin-Marzahn e.V. und die ACK Marzahn-Hellersdorf im Rahmen der Ökumenischen Friedensdekade ein Seminar zum Thema „Herausforderung Islam“.

In der weit verbreiteten Einladung (z. B. an Träger von „Flüchtlingsheimen“, Gemeinden in Marzahn-Hellersdorf, u. a.) hieß es:

„Zurzeit begegnet uns der Islam in den Medien vor allem als Problem: Islamistischer Terror, Salafisten, Scharia, Radikalisierung – das sind nur einige Stichworte. Und - viele der Flüchtlinge sind Muslime ... Was aber ist der Islam als Religion? Woran glauben Muslime? Was unterscheidet Islam und christlichen Glauben? Und - was verbindet uns?“

Referent war Joachim Georg - Pastor der Evangelisch-Methodistischen Kirche und Lehrer für Business Ethics an der Hochschule für Technik und Wirtschaft.

Eingeladen waren Mitglieder des Ökumenischen Forums und der ACK, vor allem aber Mitarbeiter aus den Unterkünften für Geflüchtete und freiwillige Helfer.

Nachdem Pastor Georg das Thema Anfang Oktober in einem gut zweistündigen „Gemeindeabend“ der Evangelisch-Methodistischen Kirche behandelt hatte, sahen wir die Notwendigkeit, es noch einmal intensiver und mit in der Flüchtlingsarbeit engagierten Menschen zu behandeln.

Leider kamen von dieser Gruppe nur drei der insgesamt 12 Teilnehmer.

Insgesamt war das 5 ½-stündige Seminar anstrengend aber anregend. Es regte zur Weiterarbeit an:

Wir versuchen im nächsten Jahr eine ähnliche Veranstaltung auch mit Muslimen durchzuführen.

Die evangelische Versöhnungsgemeinde Biesdorf stellte nicht nur ihre Räume zur Verfügung, sondern bewirtete uns hervorragend durch Frau Ursula Agt, wofür wir danken.

2. Arbeitsgebiete

2.1 Cochabamba

Hier bitte ich unser Mitglied, Herrn Beyer, zu berichten.

2.2 Indien

Die Zusammenarbeit mit unseren indischen Freunden wird vom Indischen Forum getragen.

Drei Mitglieder des ÖkF arbeiten im „Arbeitskreis Indien der EKBO bei der Gossner Mission“ mit.

2.3 Sinti und Roma

Zum jährlichen Gedenken am Sinti-Stein 2016 sprach das Grußwort des Ökumenischen Forums Frau Petra Jachalski.

Sie nahm außerdem an einer Veranstaltung des neu gegründeten „Landesrats der Sinti und Roma“ teil.

Im Oktober nahm Klaus Roeber für das Ökumenische Forum an der Eröffnung der Ausstellung „Die Vielfalt der Sinti und Roma in Deutschland“ im Bezirksmuseum Lichtenberg teil.

2.4 Mitwirkung in nichtkirchlichen Organisationen

Zum **Marzahner Erntefest** betreuten Pietz und Jachalski im Wechsel mit dem Indischen Forum wieder einen Stand im Pfarrhof der evangelischen Gemeinde Alt-Marzahn.

Das „Bündnis für Demokratie und Toleranz am Ort der Vielfalt Marzahn-Hellersdorf“ veranstaltete auf dem Alice-Salomon-Platz das **SloN-Fest** (Schöner leben ohne Nazis), wo auch das Ökumenische Forum mit einem Stand vertreten war.

Beim **Weihnachtsmarkt der Nachbarn** brachten wir mit Hilfe der Krippenfiguren aus Alt-Marzahn und Plakaten mit Texten zur christlichen Weihnachtsgeschichte und aus dem Koran den religiösen Hintergrund des Festes zum Ausdruck. Ein besonderer Dank gilt dafür neben der Gemeinde Alt-Marzahn auch Ego Buntrock. Als kleine Aktion bastelte Frau Jachalski mit den Besuchern Fröbelsterne.

In Trägerschaft des Ökumenischen Forums Berlin-Marzahn hat eine kleine Arbeitsgruppe in Abstimmung mit dem Bündnis für Demokratie und Toleranz am Ort der Vielfalt Marzahn-Hellersdorf und dem Bezirksamt das Projekt „**Gedenkstele für Dorothee und Harald Poelchau**“ erarbeitet. Das Victor-Klemperer-Kolleg in der Nähe des künftigen Standortes hat sich in der Vorbereitung als wichtiger Kooperationspartner gezeigt.

Am 18. September 2017 soll diese Gedenk-Steile an der Poelchaustraße/Märkische Allee enthüllt werden. Zur öffentlichen Feierstunde werden Gäste aus dem öffentlichen Leben geladen. Würdigungen aus kirchlich/theologischer und aus gesellschaftspolitischer Sicht werden die Feierstunde inhaltlich bestimmen. Auf Bitten einiger **Notunterkünfte** unseres Bezirkes hatte sich das Ökumenische Forum um die Anschaffung von Kinderwagen bemüht. Dazu wurden zunächst gut erhaltene gebrauchte Kinderwagen/Buggys gesammelt. Schließlich war es möglich, durch Spenden auch neue Kinderwagen und weiteres Zubehör für die **Babyausstattung** zu besorgen. Inzwischen ist die Versorgung meist geregelt und es werden nur noch die für diese Aktion vorhandenen zweckbestimmten Gelder ausgegeben. Insgesamt konnten wir über 40 Kinderwagen, Buggys und Anderes für diesen Zweck vermitteln.

2.5 Ökumenisches Bibelgespräch

Das Ökumenische Bibelgespräch findet jeden Mittwoch im Gemeindezentrum der Versöhnungskirchengemeinde Maratstr. 100 statt.

2.6 Politikergespräche vor den Wahlen

vor den Wahlen zu den Bezirksversammlungen und zum Abgeordnetenhaus von Berlin fanden die bekannten Politikergespräche am 7. Juli bzw. am 6. September 2016 im Evangelischen Gemeindezentrum in Hellersdorf bzw. Biesdorf-Süd mit ca. 50 bzw. 40 Besuchern sowie Kandidaten der Parteien AfD, Bündnis 90/Die Grünen, CDU, Die LINKE, FDP und SPD statt.

Die Kandidaten erläuterten die Hauptpunkte ihrer Wahlprogramme und erklärten, welche Themen ihnen besonders am Herzen liegen.

Danach wurden aus dem Publikum Fragen an die Kandidaten gestellt.

2.7 Totengedenken am Mahnmal für die Opfer des Stalinismus

Die Landsmannschaft der Deutschen aus Russland hatte für den „Volkstrauertag“ zu einem Totengedenken auf dem Parkfriedhof eingeladen. Die Gedenkfeier in der Friedhofskapelle hielten Pfarrerin Dr. Dang und Erzpriester Pacholkov von der ROK, der am Ende der Feier am Mahnmal den Segen über die Versammelten sprach -ein hoffnungsvolles Zeichen der Gemeinschaft auch mit orthodoxen Christen...

3. Zu Fragen des Vereins

3.1 Mitglieder

Die Mitgliederzahl ist im vergangenen Jahr unverändert geblieben. Allerdings sind viele- vor allem - Jüngere weggezogen und bezahlen auch ihre Beiträge nicht mehr. Alle Mitglieder erhielten einen Gruß zum neuen Jahr.

3.2 Vorstand

Der Vorstand traf sich monatlich zu seinen Sitzungen. Als Gäste nahmen häufig Karin Küstermann, Ernst-Gottfried Buntrock und Pfarrer i. R. Wolfram Hülsemann teil.

3.3 Finanzen

Die Abrechnung für das Rechnungsjahr 2016 wurde von Frau Küstermann vorgelegt und von Frau Hellmich geprüft. Der Prüfbericht liegt als Anhang vor.

3.4 Familiennachmittag

Das Familientreffen fand am 10. Februar 2017 statt. Es fand ein reger Austausch zum Selbstverständnis des Vereins statt. Anlass war der Wunsch des Vorstands, einen neuen Flyer zu gestalten und das Ökumenische Forum in der Kirchenbroschüre für Marzahn-Hellersdorf vorzustellen.

Zum Abschluss zeigten Pietz und Jachalski noch einige Bilder und Filmausschnitte von ihrer Teilnahme am „Marsch der Lebenden“.

3.5 Zukünftige Aufgaben des Ökumenischen Forums:

- IGA
- Fest der Nachbarn 20.05.17
- Eröffnung des Kirchentages 24.05.17
- Gedenken am Sinti-Stein 11.06.17
- Fahrt nach Luckenwalde im Juni 24.06.17
- Klangfarbenfest 24.06.17
- SloN 02.09.17
- Treffen der Weltreligionen 10. – 12.09.17
- Politikergespräche vor den Wahlen am 29.06. und 14.09.17
- Diskussionsabend zum Islam in Europa
- Gedenken an Jochen Klepper (75. Todestag) – ökumenische Andacht in Nikolassee
- Besuche in verschiedenen Glaubensgemeinschaften